

6 - Jesus Christus: Freund und Leiter



Was hier berichtet ist, wurde aufgeschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Messias ist, der Sohn Gottes und damit ihr durch den Glauben an ihn in seinem Namen das Leben habt. (Johannes 20,31 NGÜ)

auswendig lernen

Jesus nennt uns seine Freunde.

Ich sage aber euch, meinen Freunden: Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten und danach nichts weiteres tun können. (Lukas 12,4)

Jesus steht uns zur Seite und hat konkrete Mittel um uns zu helfen:

1. Für das Problem der Trennung von Gott bietet Jesus als Lösung, die Versöhnung an (Rö 5,10).
2. Für den fehlenden Frieden reinigt Jesus unsere Seele und versichert uns seine Gegenwart (Mt 28,20).
3. Für die Schuld der Sünde bietet er Vergebung an (Eph 4,32).
4. Gegen die Macht des Fleisches bietet er seinen Heiligen Geist an (Rö 7,5-6). Er ist in der Lage, uns Kraft zu schenken, unsere *drei* Feinde zu besiegen: Teufel, Welt und Fleisch, indem er selbst unter uns und in uns durch seinen Geist wohnt und den Heiligen Geist als Kraft anbietet (Lk 24,49).
5. Gegen die Versuchung, Unterdrückung und Besessenheit von bösen Mächten ist Jesus das Licht, das die Finsternis vertreibt und er schenkt seinen Nachfolgern Autorität gegen diese Feinde (Rö 5,10.11 / Ps 23,4; Joh 14,27 / Apg 2,38 / Joh 3,6 / 1 Kor 10,13; 2 Pet 2,9).
6. Jesus kann uns verändern, indem er sich selbst als Vorbild anbietet, damit wir ihm immer ähnlicher werden (Eph 4,13).

Als Sohn Gottes...

1. konnte er stellvertretend für unsere Schuld und Sünden sterben (Röm 5,8).
2. kann er uns vor dem Vater vertreten (1 Joh 2,1).

Die Folgen des Sündenfalls hat Jesus rückgängig gemacht

Der Sündenfall zog eine Reihe von Folgen nach sich. Jesus ist bekannt als „der zweite Adam“, weil er kam, um das, was Adam zerstört hatte, wiederherzustellen.

- Angst und Feindschaft

Das Erste was der Mensch nach dem Sündenfall gespürt hat, war die Angst vor Gott (1 Mo 3,8-10). Die Menschheit hatte sich mit Gott durch die Sünde verfeindet. Jesus kann diese Beziehung wiederherstellen. Durch den Glauben an Jesus können wir Freunde Gottes werden (Jak 2,23).

- Fluch

Durch die Rebellion, den Sündenfall, wurde die Menschheit verflucht (1 Mo 3,17-18). Der Segen, der auf jedem Nachfolger Christi ruht, annulliert jeden Fluch (Eph 1,3).

- Tod

Durch die Meuterei fing der Tod an. Jesus schenkt den Kindern Gottes Auferstehung und ewiges Leben (Joh 17,3). Ewige Freude, für die, die mit Gott verbunden sind.

Jesus spricht zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt; und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird in Ewigkeit nicht sterben. Glaubst du das? (Joh 11,25-26)

- Trennung von Gott

Das Problem der Trennung von Gott löst Jesus, indem er uns bei der Bekehrung die Sünden vergibt (Apg 3,9).

- Geistliche Unterdrückung

Jesus befreit uns von der geistlichen Unterdrückung (Apg 10,38), indem er uns den Sieg ermöglicht, wenn wir durch den Glauben dem Widersacher widerstehen (1 Pet 5,8-9).

- Geistliche Unruhe

Jesus schenkt seinen Nachfolgern seinen wunderbaren Frieden (Joh 14,27).

- Unzufriedenheit

Jesus schenkt uns die Erfüllung, die uns niemand nehmen kann (Joh 16,22).

Jesus aber sprach zu ihnen: Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern und wer an mich glaubt, den wird niemals dürsten. (Johannes 6,35 - bitte auch bis V. 58 lesen)

Jesus benutzt Brot und Wasser als Gleichnis. Sie sind weltweit wichtige Grundnahrungsmittel gegen Hunger und Durst. Jesus ist unsere Erfrischung und Kraft.

- Sinnlosigkeit

Als Gott uns schuf, hatte er ganz besondere Pläne für jeden Einzelnen von uns. Durch gehorsame Nachfolge und mutigen Dienst finden wir zu unserer Bestimmung (Eph 2,10).

Zeichen der Freundschaft

Jeder glaubende Christ hat mit ihm eine lebendige Beziehung

Jesus ist auferstanden und zu Gottes Vater zurück gegangen. Trotzdem ist er uns nahe (Mt 18,20) und bietet seine Freundschaft an (Joh 15,15).

Eigenschaften dieser Freundschaft

- Jesus hält uns in seiner Hand (Joh 10,28).

- Jesus erquickt uns:

Kommt alle her zu mir, die ihr euch abmüht und unter eurer Last leidet! Ich werde euch Ruhe geben. (Matthäus 11,28 HFA)

- Jesus steht uns allezeit zur Seite (Matthäus 28,20).

- Jesus wohnt in uns (Epheser 3,17).

- Wir beten zu ihm und er erhört unsere Gebete und schenkt uns, was wir erbitten (Johannes 16,23).

- Wir tun seinen Willen.

Und ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch aufgetragen habe. (Johannes 15,14 HFA)

Lehrer und Leiter

Einer der wichtigsten Aufgaben Jesu in seiner Lebzeit war, das Volk zu lehren (Mt 4,23).

Auch heute lehrt uns Jesus seine Wege und Gebote, an welche wir uns halten sollen (Joh 8,31; 2 Tim 3,14).

Wir lernen von Jesus durch sein Wort und seinen Geist jeden Tag in der Kenntnis zu wachsen (Mt 23,8 / Joh 16,13 / 2 Pet 3,18).

Jesus ist unser Leiter

Von ihm bekommen wir geistliche Orientierung und Wegweisung:

Nun redete Jesus wieder zu ihnen und sprach: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern er wird das Licht des Lebens haben. (Johannes 8,12)

Wer im Dunkeln läuft, erlebt Angst und Ungewissheit und sieht den Weg nicht. Wer Jesus nachfolgt, hingegen, wird von Gott in allen Schritten geleitet.

Wer Jesus nachfolgt, lebt nicht ziellos und planlos

Denn wir sind seine Schöpfung, erschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, damit wir in ihnen wandeln sollen. (Epheser 2,10)

Er schenkt unserem Leben Sinn

Jesus ist „der“ Weg (Joh 14,6). Alle anderen sind „Umwege“ und „Irrwege“. Er ist als einziger der Weg, weil er zum Vater, unserem Schöpfer, führt.

Jesus ist der einzige feste Punkt, wie ein Leuchtturm im Meer. Jesus ist die feste Wahrheit, er ändert sich nie.

Jesus ist „das“ Leben. Leben ist mehr als Erhaltung von organischen Funktionen. Leben ist Freude, geistliche Erfüllung und Zufriedenheit. Das alles schenkt uns Jesus.

Aufgaben

1 - Einige Geschenke, die Jesus dir gegeben hat, auflisten.

2 - Erzähle, woraus Jesus dich gerettet hat.

3 - Nenne und zähle alle Eigenschaften Jesu auf, an die du dich erinnern kannst, die heute genannt wurden.